

# Soldaten schreiben und zeichnen uns

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Meinem Kommandanten Hptm. F. Raaflaub gewidmet

## Kamerad an meiner Seite

Aus den Soldatenlieder-Texten von Oblt. Mumenthaler

Melodie von Wm. Kammerer, J., Op. 41, Nr. 9



1. Ka-me-rad an mei-ner Sei - te, laß dein leuchtend Au - ge
2. Ka-me-rad an mei-ner Sei - te, sa - ge mir ein gu - tes
3. Ka-me-rad auf Tod und Le - ben, den-ke stets an je - nen



1. sehn und ich weiß, daß wir im Strei - te fest und treu zur
2. Wort, heu - te lacht uns noch der Frie - de, mor-gen reißt der
3. Tag, der zum Lie - ben und Ver-ge - ben je - des Herz er -



1. Fah - ne stehn, und ich weiß, daß wir im Strei - te fest und
2. Sturm uns fort, heu - te lacht uns noch der Frie - de, mor-gen
3. wei - chen mag, der zum Lie - ben und Ver-ge - ben je - des



1. treu zur Fah-ne stehn. Du für mich, ich für dich, du für
2. reißt der Sturm uns fort. Dich und mich, mich und dich, dich und
3. Herz er - wei-chen mag. Wo du mir, wo ich dir, wo du



1. mich, ich für dich, a - ber bei - de Hand in Hand, a - ber
2. mich, mich und dich, und auf ein - mal ist's zu spät, und auf
3. mir, wo ich dir, wo der Freund zur letz - ten Ruh, wo der

1. Str.



1. bei - de Hand in Hand, für ein frei - es Va - ter - land.
2. ein - mal ist's zu spät, weil der Schnit - ter Mah - den mäht.
3. Freund zur letz - ten Ruh drückt des Freun - des Au - ge zu.

Unser Hauptmann hält der Truppe Theorie. Er schließt seine tiefeschürfenden Sätze mit der Feststellung, daß wir jetzt alle zusammenstehen müßten, weil wir ja alle am gleichen Strick zögen. Stimme aus dem Hintergrund: «Säb scho, aber nöd immer uf de glyche Syte.» P. G.

Die schwache Seite unseres sonst sehr tüchtigen Feldweibels ist das Schriftliche. Der Mannschaft ist das bekannt, und als unser Soldat Berger einmal in allerletzter Minute zum Zimmerverlesen einrückte, sagte er zum Feldweibel: «Jetzt händ mir Zweek aber Schwein g'ha!» Feldweibel: «Wieso mir Zweek?» Soldat Berger: «Wenn ich jetzt z'schpol cho wär, hätt's Chischte g'gä und du hättesch müesse - - en Rapport schriebe!» Pius

Baumgartner



Gasoffizier: «Diä Gasmaske pafßt Ihne jo gär nüme uf de Chopf, d'Bänder sind jo ganz verrisse und d'Klammere verschtefft. Was ischt denn doo passiert?» Füs. Breitmeier: «Jo, mi Schwöschter het halt die Maske öppe b'brucht zum Bölle schnetzle. Aber wenn sie jo wöckli kaputt ischt, so chauf ich Ihne gern ä anderi.» Hawe

Heute schiff es wieder zur Abwechslung einmal im schönen Obwalden was numen abe mag. Alles ist grau in grau. Meldet sich Stüssi: «D'Sarnersunne schynt main i wieder e bitz schtark.» bus

Pot au feu  
ganz prima!

**Zenghauskeller**  
Zürich  
Walter König  
Bestbekannte Küche

Besser essen  
und doch nicht teurer!

im „Helm“

Basel Eisengasse am Marktplatz L. & R. Eiche

**RADIO**

kauft man im Fachgeschäft

Albisstr. 10  Paul Iseli Tel. 506 71

**Zürich-Wollishofen**